

VOLLEY



OFFIZIELLES MAGAZIN
DER LADIES IN BLACK

01-02/23

SSC PALMBERG

SCHWERIN

SA 21.01. | 19.00 H

SC POTSDAM

SA 04.02. | 19.00 H

SCHWARZ-WEISS

ERFURT

SA 18.02. | 19.00 H

*Wir sind
Aachen!*



Annie Cesar

Fleur Meinders



PTSV
AACHEN

LADIES-IN-BLACK.DE

15
JAHRE

ERSTLIGA-
VOLLEYBALL
MADE IN
AACHEN

Glasfaser Alaaf! Rabatte Alaaf! NetAachen Alaaf!



NetAachen



Daniel,
Netzbau NetAachen

Rabatte
für Neu- und
Bestands-
kunden.

bis zu
320 €
Rabatt!*

netaachen.de



*Die Aktion gilt für Privatpersonen und Unternehmen mit bis zu 4 Mitarbeitern, jeweils für Neu- und Bestandskunden, bei Beauftragung bis zum 20.03.2023. NetAachen vergibt den bezeichneten Bonus bei Abschluss eines Vertrages über NetSpeed 1000 Mbit/s mit Telefon-Flat und NetTV über Internet. Dieser Bonus besteht aus einer einmaligen Gutschrift des vertraglichen Bereitstellungsentgeltes in Höhe von 70 € bei Neukunden bzw. der Wechselgebühren in Höhe von 20 € bei Bestandskunden sowie einem Willkommens-/Treuebonus in Höhe von 200 € (20 € x 10 Monate) und den Kombi-Boni für die Telefon-Flat in Höhe von 20 € (2 € x 10 Monate) und für NetTV über Internet in Höhe von 30 € (3 € x 10 Monate), welche jeweils anteilig über die ersten 10 Monate verteilt gutgeschrieben werden. Ab dem 11. Monat gelten die regulären Preise je Produktbestandteil gemäß aktueller Preisliste. Der Vertrag hat eine anfängliche Vertragslaufzeit von 24 Monaten und verlängert sich stillschweigend, wenn er nicht mit einer Frist von einem Monat zum Ende dieser anfänglichen Vertragslaufzeit gekündigt wird. Nach Ablauf der anfänglichen Vertragslaufzeit kann er jederzeit mit einer Frist von einem Monat gekündigt werden. Voraussetzung für Bestandskunden ist der Abschluss eines neuen Vertrages mit anfänglicher Vertragslaufzeit von 24 Monaten sowie höherer Bandbreite (Neuvertrag) im Vergleich zum vorherigen Vertrag (Bestandsvertrag). Der Bestandsvertrag endet mit Inkrafttreten des Neuvertrages automatisch. Eventuell bestehende Rabatte auf die Grundgebühr und/oder auf den Bandbreitenaufpreis des Bestandsvertrages werden nicht automatisch Bestandteil des Neuvertrages.

LIEBE VOLLEYBALLBEGEISTERTE, LIEBE FREUNDE UND UNTERSTÜTZER DER LADIES IN BLACK

„Uns verbindet mehr“ ist für uns nicht nur ein Slogan. NetAachen ist mit den Ladies in Black nun in der 15. Saison als Co-Sponsor fest verbunden und das freut uns ganz besonders in diesem Jubiläumsjahr, denn wir feiern unser 25-jähriges Bestehen als regionaler Telekommunikationsdienstleister.

Auch in dieser Saison präsentieren die Ladies in Black unsere Region auf die denkbar beste Weise, mit spannenden Spielen und dem Einzug ins DVV-Halbfinale. Wir Volleyballfans können die Spiele der Ladies wieder in unserem brodelnden Hexenkessel selbst miterleben, unser Team anfeuern, Erfolge feiern, mitfiebern und dabei gute Freunde und Gleichgesinnte treffen.

Uns verbindet also auch die Leidenschaft für den stimmungsgeladenen Profisport auf höchstem Niveau, die Begeisterung der Zuschauenden, für die herzliche Öcher Gastfreundschaft bei unseren Heimspielen. Auch in dieser Saison sind wir wieder stolz auf Aachens erstklassiges Aushängeschild in der Volleyball Bundesliga.

Wir freuen uns ganz besonders auf die bevorstehenden, spannenden Partien gegen den SSC Palmberg Schwerin, den SC Potsdam und Schwarz-Weiß Erfurt. Drei Mal Volleyballparty in der Neuköllner Straße und das während der laufenden fünften Jahreszeit – das sind wunderbare Gelegenheiten, Öcher Flair, jecke Stimmung und Spitzensport gemeinsam zu genießen.

Dafür wünscht Ihnen NetAachen viel Vergnügen und unseren Profivolleyballerinnen eine erfolgreiche Saison 2022/23. Wir drücken den Ladies die Daumen und werden zum Anfeuern dabei und laut sein!

Wir freuen uns auf Sie!

Bleiben Sie gesund und den Ladies in Black in Aachen verbunden!

Ihr

Olaf Lindner

Leiter Vertrieb Geschäftskunden NetAachen



Impressum

Herausgeber:

Ladies in Black Spielbetriebs GmbH

Eulersweg 15

52070 Aachen

Tel.: 0241.91 19 03

Fax: 0241.91 19 04

eMail: info@ladies-in-black.de

www.ladies-in-black.de

Redaktionsschluss dieser Ausgabe: 10.01.2023

V.i.S.d.P.:

Sebastian Albert (Geschäftsführer)

Ansprechpartner Medien:

Andreas Steindl

presse@ladies-in-black.de

Ansprechpartner Marketing:

Sebastian Albert

albert@ladies-in-black.de

Produktion und Redaktion Volley:

Andreas Steindl

info@photo-steindl.com

Ulli Mühlhoff

Fotos:

Andreas Steindl

(www.fotograf-aachen.de)

Layout, Satz:

Diana Peters

Druck:

Frank Druck+Medien, Aachen



Familienunternehmen seit 1924.

Die Druckerei für veredelten Druck und Verpackungen.



www.frankdruckmedien.de

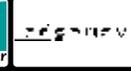
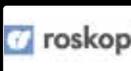
frank 
DRUCK + MEDIEN

Aus dem Inhalt



Vorwort von Olaf Lindner, NetAachen	Seite 3
Interview mit Helena Dornheim	Seite 6
Team, Trainer, Betreuer und Geschäftsstelle	Seite 14
Unsere Fans	Seite 17
Interview ohne Worte mit Anna	Seite 19
Sponsorennews	Seite 21
Spielplan	Seite 23
Impressionen	Seite 24
Black Carpet: VfB Suhl	Seite 27
NetAachen Net(t)Plausch mit Mareike Hindriksen	Seite 28
Black Carpet: Rote Raben Vilsbiburg	Seite 31
Ladies hautnah: Autogrammstunde	Seite 33
Interview ohne Worte: Ashley	Seite 35
Black Carpet: SC Potsdam	Seite 36
Unsere Gäste: Rote Raben Vilsbiburg	Seite 38
Unsere Gäste: VfB Suhl LOTTO Thüringen	Seite 40
Unsere Gäste: VfB Suhl LOTTO Thüringen	Seite 42
Aus der Abteilung	Seite 45
Aus der Jugendabteilung	Seite 47

**WIR DANKEN
UNSEREN SPONSOREN**



“DAS WURDE JETZT AUCH ZEIT”



Sie ist die jüngste im diesjährigen Kader der Ladies in Black Aachen. Sie wurde volleyballerisch ausgebildet beim Vorzeigclub Allianz MTV Stuttgart. Ihr Vater war schon mit dem Hamburger SV Deutscher Meister. Mit Lydia Stemmler wohnt sie in einer WG. Höchste Zeit also für ein Gespräch.

VOLLEY: Seit rund einem halben Jahr ist Aachen deine neue Heimat. Wie gefällt es Dir hier?

Helena Dornheim: „Ich bin zum ersten Mal weiter von zuhause weg. Aber mir gefällt es in Aachen richtig, richtig gut. Ich habe mich sehr schnell hier eingelebt. Aber mir wurde es auch leicht gemacht. Alle sind sehr nett und freundlich, ich bin rundum zufrieden.“





Ja. Können wir!

Die neue 360°-event-denke für
Management. Booking. Regie. Technik.

e v e n t a c

VOLLEY: Volleyballerisch bist Du in Stuttgart beim Allianz MTV groß geworden. Nimm uns doch mal mit, welche Reise Du dort hinter Dir hast.

H.D.: „Zum Volleyball bin ich gekommen, weil meine Mutter mich angemeldet hat. Da war ich 10 Jahre alt. Am Anfang habe ich mit Freunden gespielt und es hat mir Spaß gemacht. Als ich etwa 12 Jahre alt war, kam ich in die Landesauswahl. Über die Landesauswahl bin ich dann über Sichtungsturniere in die Nationalmannschaft gekommen. Da war ich etwa 14 Jahre alt. Zu dem Zeitpunkt bin ich auch in den Bundesstützpunkt gewechselt. Vor zwei Jahren habe ich in der zweiten Mannschaft von Stuttgart gespielt und in der letzten Saison war ich dann komplett bei der Bundesligamannschaft dabei aber habe auch noch in der zweiten Mannschaft gespielt.“

VOLLEY: In der letzten Saison warst Du Teil der wohl bis dato erfolgreichsten Stuttgarter Mannschaft aller Zeiten, die nämlich Meister wurde, den DVV-Pokal gewann und den 2. Platz im CEV-Cup erreichte. Wie ist das, Teil dieser Mannschaft gewesen zu sein und das zu Beginn der Karriere?

H.D.: „Das ist super. Das fängt schon beim Training an. Das ist natürlich sehr hochwertig und man kann sehr viel mitnehmen. Gerade als junge Spielerin konnte ich da extrem von profitieren. Die erfahrenen Spielerinnen haben zum Beispiel sehr wertvolle Tipps. Zum Beispiel zur Technik aber auch bezüglich Einstellung zum Profisport. Das war ein sehr lehrreiches Jahr für mich.“

VOLLEY: Nun spielst Du in Aachen. Aachen ist zwar ein gestandener Bundesligaverein aber die Pokalvitrine ist nicht ganz so üppig gefüllt wie in Stuttgart. Ist das für Dich der berühmte „Schritt zurück“ bevor es dann wieder weiter geht oder ist Aachen mittlerweile einfach ein gutes Pflaster für ambitionierte Nachwuchsspielerinnen? Immerhin spielten vor Dir hier schon heute Topstars wie McKenzie Adams oder Maja Storck!

H.D.: „Aachen ist gerade für junge Spielerinnen super. Hier wird man gut aufgenommen. Man lernt richtig viel. Hier bekommt

man viel Spielpraxis und macht tolle und wichtige Erfahrungen. Man sieht ja, wer hier schon alles gespielt hat, eben Maja Storck, McKenzie Adams aber auch Nika Daalderop oder Marrit Jasper. Sie haben alle in Aachen ihren Durchbruch in der 1. Bundesliga geschafft und das würde ich mir für mich natürlich auch so wünschen.“

VOLLEY: Wie geht es eigentlich am heimischen Tisch zu, wenn Du mit Deinen Eltern und Deinem Bruder zusammen bist? Gibt es da noch andere Themen als Volleyball?

H.D.: „Tatsächlich haben wir schon auch andere Themen als Volleyball. Allerdings sind diese gemeinsame Zeiten an einem Tisch natürlich seltener geworden. Mein Bruder spielt mittlerweile auch in der Nationalmannschaft. Ich bin in Aachen. Da muss schon Weihnachten sein, dass wir mal wirklich alle zusammen sind. Aber wir sprechen auf jeden Fall auch über andere Themen als Volleyball. Aber Volleyball ist natürlich immer auch ein Thema. Das lässt sich garnicht vermeiden, wir sind ja alle irgendwie mit diesem Sport verknüpft.“

VOLLEY: Wie zufrieden ist der Papa mit seiner Tochter? Immerhin war Dein Papa ja schon Deutscher Meister und DVV-Pokalsieger mit dem Hamburger SV und spielte fast 200 Mal für Deutschland!

H.D.: „Ich hoffe doch, dass er zufrieden ist. Er schaut sich auch immer die Spiele an und danach kommt dann auch schon mal der eine oder andere Tipp.“

VOLLEY: Was sind das dann für Tipps?

H.D.: „Papa sieht schon sehr viel. Er war ja früher Zuspieler. Da kommt dann schon der eine oder andere Hinweis bezüglich Technik. Das ist schon sehr hilfreich vor allem weil es meistens kleine Dinge sind, die man selber nicht so auf dem Schirm hat. Das ist sehr schön und sehr wertvoll. Aber hauptsächlich ist er natürlich mein Papa.“

VOLLEY: Bist Du stolz auf ihn und diesen Namen oder ist da auch ein gewisser Druck mit verbunden, weil der Namen auch Erwartungen wecken kann?





H.D.: „Am Anfang war das tatsächlich schon komisch. Den Namen Dornheim kennen doch mehr, als ich dachte. Viele haben ihn noch spielen sehen. Aber mittlerweile habe ich mich auch daran gewöhnt. Ich bin eine eigenständige Spielerin und jetzt kommt die neue Generation.“

VOLLEY: Du bist sicherlich mit viel Talent gesegnet, wo siehst Du selber Deine Stärken?

H.D.: „Ich sehe meine Stärken im Aufschlag und in der Annahme. Ich versuche natürlich, in allen Bereichen bestmöglich aufgestellt zu sein und versuche an vielen Dingen zu arbeiten aber diese beiden Dinge kann ich auf jeden Fall sehr gut, denke ich.“

VOLLEY: Ich habe mich natürlich mal bei unserer Sportkoordinatorin Mareike Hindriksen erkundigt. Sie meint, dass Du für Dein Alter schon eine sehr, sehr clevere Spielweise hast. Du machst sehr wenige Fehler. Dein Aufschlag ist sehr, sehr gut mit hoher Geschwindigkeit. Zufrieden mit diesem „Zwischenzeugnis“?

H.D.: „Ja, da bin ich schon zufrieden mit. Ich freue mich sehr, so etwas zu hören. Das motiviert mich auch, weiter an mir zu arbeiten. Das ist schon schön zu hören.“

VOLLEY: Zeugnisse verraten ja auch immer, woran noch gearbeitet werden sollte. Hier fielen die Stichworte Angriffslösungen, Timing, Angriffswinkel, Entscheidungen treffen. Würdest Du auch das unterschreiben?

H.D.: „Natürlich gibt es immer Sachen, an denen man arbeiten kann. Ich denke, auch diese Einschätzung geht vollkommen in Ordnung. Ich stehe ja erst am Anfang meiner Profikarriere.“



IHR AACHENER HOCHZEITSFOTOGRAF

VOLLEY: Mit Jana-Franziska Poll und Hilary Howe hast Du zwei bärenstarke Spielerinnen auf Deiner Position in der Mannschaft. Empfindest du sie als Konkurrenz oder als Vorbilder?

H.D.: „Natürlich will auch ich möglichst viel Spielzeit bekommen, das ist ja klar. Aber auf der anderen Seite profitiere ich auch von den Erfahrungen von Jana und Hilary. Ich kann da nur von lernen und daher sehe ich das positiv für mich. Von Jana schau ich mir zum Beispiel ab, wie sie mit Situationen umgeht und welche Lösungen sie findet. Jana ist eine unglaublich vielfältige Spielerin. Da kann man sich schon viel von abschauen.“

VOLLEY: Was schaust Du Dir von anderen Spielerinnen ab?

H.D.: „Ich schaue mir das schon an. Manchmal ist es die Spielweise, ein anderes Mal die Mentalität. Bei anderen ist der Angriff besonders oder etwa die Annahme. Wenn ich eine Lieblingspielerin benennen sollte, dann ist es Gabi (Anm. d. Red.: Gabriela Braga Guimarães, brasilianische Außenangreiferin, u.a. Champions League Siegerin 2022) von Vakifbank Istanbul. Sie hat eine tolle Spielweise und ist sehr stabil.“

VOLLEY: Als Spielerin der Volleyball-Bundesliga zählst Du zu den besten 150 Spielerinnen Deutschlands. War es schon immer Dein Ziel, Volleyball-Profi zu werden oder bist Du da irgendwie hineingerutscht?

H.D.: „Das war nicht von Beginn an mein Ziel. Ich wollte erstmal ausprobieren, wie es ist, Leistungssport zu machen. Und dann kam ich immer mehr da rein und es machte auch immer mehr Spaß. Dann hab ich gesehen, dass man da auch weiter kommen kann und so kam irgendwann eins zum anderen und nun bin ich hier in Aachen als Volleyballprofi.“

VOLLEY: Was bringt der Beruf des Volleyball-Profis mit sich? Welche Entbehrungen nimmst Du auf Dich wenn Du Dich vor allem mit Deinen „normalen“ Freundinnen vergleichst?

H.D.: „Zunächst bleiben Familie und Freunde etwas auf der Strecke da man diese nicht mehr so oft sehen kann. Auf der anderen Seite erlebt man so viele schöne Sachen als Leistungssportlerin bzw Volleyballprofi, die andere so nicht haben. Zum Beispiel reist man quer durch Deutschland und kann dann in anderen Städten vor vielen Zuschauern dem nachgehen, was man am liebsten macht. Man kann sich zu 100% auf den Sport konzentrieren. Ich habe die Möglichkeit, meine Leidenschaft zum Beruf zu machen.“

VOLLEY: Was möchtest Du in Deinem Sport noch erreichen?

H.D.: „Ich möchte natürlich weiterhin in der Bundesliga aktiv sein und irgendwann einmal in der Nationalmannschaft spielen. Ich möchte das Bestmögliche herausholen, vielleicht am Ende auch mal den einen oder anderen Pokal in die Höhe stemmen.“

VOLLEY: Du hast ja im letzten Sommer Abitur gemacht. Viele Deiner Mitschülerinnen und Mitschüler haben sich sicher



überlegt, was danach kommen soll. Was wäre bei Dir gekommen, wenn es nicht Volleyball geworden wäre?

H.D.: „Nach dem Abitur war auf jeden Fall Volleyball mein primäres Ziel. Ich hatte zwar auch mal über ein ganz normales Studium nachgedacht aber Volleyball war absolut mein Ziel. Um aber auch mal meinen Kopf zu fordern, habe ich mich an der Fernuni eingeschrieben und studiere Wirtschaftsrecht. Das ist dann eine ganz andere Herausforderung weil man das ja neben dem Beruf des Volleyballprofis organisieren muss. Das erfordert eine hohe Selbstdisziplin bezüglich Lernen und Klausuren schreiben.“

VOLLEY: Der Wechsel von Allianz MTV Stuttgart nach Aachen brachte auch mit sich, dass Du das heimische Nest verlassen musstest. Ein Schock oder sagst Du: „das wurde jetzt auch Zeit“?

H.D.: „Ich sage eher, „das wurde jetzt auch Zeit“. Ich denke, es ist gut, neue Erfahrungen zu sammeln. 18 Jahre und nach dem Abi, das ist genau der richtige Zeitpunkt, um mal weg zu kommen. Es ist zwar schade, die Familie nicht mehr so oft zu sehen aber auf der anderen Seite ist das auch ein wichtiger und guter Schritt für meine persönliche Entwicklung.“ Selber Putzen und Kochen ist natürlich eine ganz neue Herausforderung aber man gewöhnt sich dran.“

VOLLEY: Du wohnst in einer WG zusammen mit Lydia. Lydia gehört ja auch noch zur Fraktion der „jungen Wilden“ aber ist Dir ein Jahr voraus mit ihren Erfahrungen bezüglich „eigenen Füßen“. Hast Du Dir schon wertvolle Tipps bei Ihr geholt und





roskopf

Werde ein Roskopf.



www.roskopf-gmbh.com
www.roskopf-personal.de



wie klappt denn das WG-Leben?

H.D.: „Wir verstehen und wirklich gut. Das ist sehr harmonisch. Ich fühle mich sehr wohl mit ihr. Einen Putzplan gibt es übrigens nicht, das wird spontan nach Bedarf zusammen gemacht, übrigens auch das Einkaufen erledigen wir gemeinsam. Wir machen sehr viel zusammen, auch einfach mal auf der Couch abhängen.“

VOLLEY: Natürlich habe ich mich auch bei Ihr erkundigt. Sie bestätigt, dass es super läuft. Und sie meinte, dass Du immer „coole Ideen“ hast. Was sind das denn für Ideen?

H.D.: „Wir unternehmen zusammen Ausflüge, zum Beispiel nach Maastricht. Wir kochen aber auch gemeinsam oder wir erkunden einfach mal die nähere Umgebung. Am Sonntag haben wir übrigens ein Ritual wie viele andere auch, wir schauen zusammen den „Tatort“. Es gibt übrigens sogar einen Tatort Stuttgart und einen Tatort Dresden (Anm. d. Red.: Helena kommt aus Stuttgart und Lydia kommt aus Dresden).“

VOLLEY: Lydia meint, dass Du eine Frühaufsteherin bist, übrigens wohl im Gegensatz zu ihr. Wie sieht denn dein Frühstart in den Tag dann aus?

H.D.: „So extrem ist das garnicht. Wenn wir kein Training haben, stehe ich zwischen 8.00Uhr und 9.00Uhr auf, wenn wir Training haben, schon um 7.00Uhr. Dann steht aber auch Lydia kurz nach mir auf. Wenn wir kein Training haben, sind die Unterschiede schon größer. Auf jeden Fall brauche ich Morgens meinen Kaffee und dann gibt’s auch Frühstück. Ich muss auch einfach was machen, wenn ich dann aufgestanden bin.“

VOLLEY: Was gefällt dir besonders gut an Aachen und was fehlt dir?

H.D.: „Ich fühl mich richtig wohl hier. Das Umfeld passt. Das Team passt. Ich fühle mich gut aufgehoben. Die Altstadt ist wirklich sehr schön aber ich wohne ja etwas außerhalb und genieße es, dass man dort schön im Wald spazieren gehen kann. Am meisten fehlt mir natürlich meine Familie und meine Freunde. Ich bin da aufgewachsen und dadurch kenne ich dort natürlich viele.“

VOLLEY: Wie erlebst Du die aktuelle Mannschaft der Ladies in Black?

H.D.: „Ich denke schon, dass wir bisher eine gute Saison spielen. Zu Beginn hatten wir Höhen und Tiefen und haben etwas gebraucht, um ins Rollen zu kommen. Mittlerweile sind wir aber mehr und mehr zusammengewachsen und ich freue mich auf die restliche Saison.“

VOLLEY: Eine volle Halle kennst Du ja auch aus Stuttgart aber was macht den Aachener „Hexenkessel“ zu der kultigen Spielstätte, für die ihn viele in Deutschland erklären?

H.D.: „Auch aus Stuttgart kenne ich eine sehr laute Halle. Aber die Fans in Aachen sind schon etwas ganz besonderes. Hier gibt es einfach einen bedingungslosen Rückhalt, egal wie es gerade läuft. Das ist einzigartig. Ich bin schon froh, dass wir für diese Fans spielen können. Als Gegner wäre das sicher deutlich unangenehmer. Auch meine Eltern fanden die Atmosphäre toll, die war ja am 30. Dezember vor ausverkaufter Halle auch wirklich fantastisch. Besonders ist auch, dass unsere Fans überall hinfahren. Das ist wirklich nicht selbstverständlich.“

Mit Helena Dornheim sprach Andreas Steindl am 05.01.2023



LADIES IN BLACK

1

 **FLEUR MEINDERS**
ZUSPIEL
†183CM *13.08.2001

3

 **LARA DAVIDOVIC**
DIAGONAL
†185CM *13.12.1997

4

 **LENA VEDDER**
AUSSENANGRIFF
†187CM *12.08.1995

5

 **ASHLEY EVANS**
ZUSPIEL
†187CM *23.12.1994

6

 **LAYNE VAN BUSKIRK**
MITTELBLOCK
†192CM *19.02.1998

8

 **JANA-FRANZISKA POLL**
AUSSENANGRIFF
†185CM *07.05.1988

9

 **VIKTORIA DÖRSCHUG**
AUSSENANGRIFF
†188CM *29.10.2002

10

 **LYDIA STEMMLER**
DIAGONAL
†186CM *20.07.2001

12

 **WIEBKE SILGE**
MITTELBLOCK
†190CM *16.07.1995

13

 **ANNIE CESAR**
LIBERA
†173CM *26.04.1997

14

 **HELENA DORNHEIM**
AUSSENANGRIFF
†185CM *23.03.2004

16

 **HILARY HOWE**
AUSSENANGRIFF
†186CM *16.06.1998

17

 **ANNA KALINOVSKAYA**
MITTELBLOCK
†190CM *17.05.1985

TRAINER & BETREUER



 **STEFAN FALTER**
CHEFTRAINER
*17.04.1965



 **MAREIKE HINDRIKSEN**
CO-TRAINERIN
*14.11.1987



 **CHRISTIAN MOHR**
SCOUT
*30.09.1993



 **JOHANNES QUANDEL**
ATHLETIKTRAINER
*06.06.1990



 **DR. MICHAEL NEUSS**
MANNSCHAFTSARZT
*01.08.1972



 **STEFAN BRAUNSDORF**
PHYSIOTHERAPEUT
*06.08.1968



 **ANNIKA LENTZEN**
PHYSIOTHERAPEUTIN
*11.09.2000



SEBASTIAN ALBERT
GESCHÄFTSFÜHRER



MAREIKE HINDRIKSEN
SPORTKOORDINATORIN



NHU-KHAN PHAM
TEAMMANAGERIN



JAN SCHÄFER
OFFICE



SEBASTIAN GUTGESELL
CONTROLLING



TORSTEN ALTMANN
ASSISTENT GESCHÄFTSFÜHRER

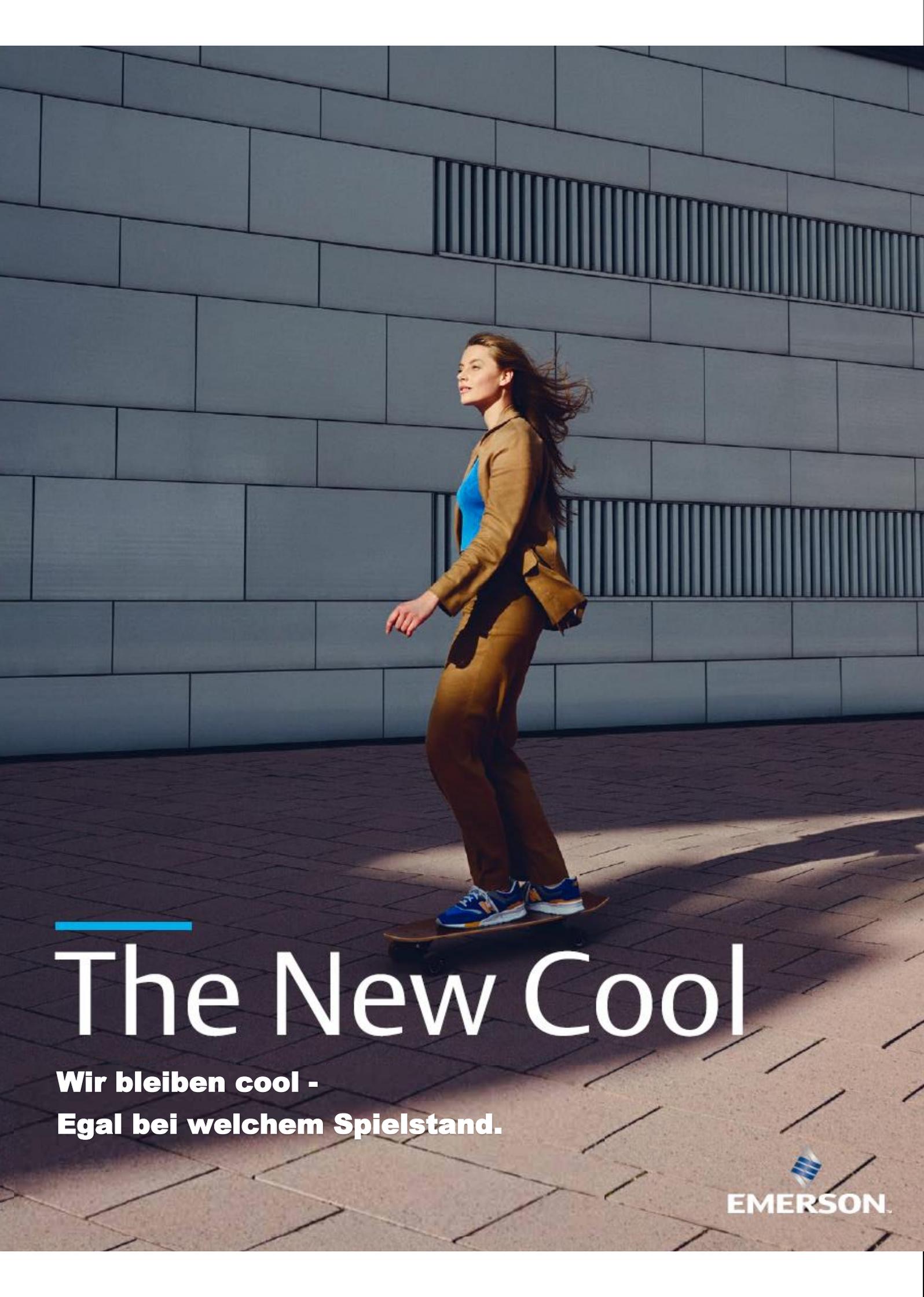


ANDREAS STEINDL
PR-VERANTWORTLICHER



BERNHARD MEY
MANNSCHAFTSBETREUER

GESCHÄFTSSTELLE



The New Cool

**Wir bleiben cool -
Egal bei welchem Spielstand.**


EMERSON.

An dieser Stelle geben wir unseren Fans die Möglichkeit, ihre Sicht der Dinge zu schildern oder einfach nur Erlebnisse rund um den Volleyball zu teilen.

PROSIT NEUJAHR

Für das noch junge neue Jahr 2023 wünschen wir unseren Ladies, dem Trainer-, Betreuer- und Geschäftsstellen-Team, dem Team Volley, den Sponsoren und der gesamten Fan-Gemeinde Gesundheit, Wohlergehen, Spaß und Erfolg.

MITEINANDER / AANEENGEKOPPELD

Regelmäßige Zuschauer im Hexenkessel sind Familie und Freunde unserer niederländischen Nr. 1, Fleur Meinders. Schnell kamen wir mit ihren Eltern, Tina und Johan, ins Gespräch, die wir auch kurz interviewen konnten.

Welcher Stellenwert hat Sport in Eurer Familie?

In unserer Familie spielen oder spielten wir Volleyball und Fußball. Um in Form zu bleiben, betreiben wir auch andere Sportarten zum Spaß wie Wandern, Laufen, Radfahren, Mountainbiken, Tennis und Windsurfen, also unterschiedliche Interessen.

Wie habt Ihr den Wechsel von Fleur zu unseren Ladies in Black erlebt?

Zunächst einmal wurden wir im Juli 2022 von vielen freiwilligen Helfern der LIB sehr herzlich empfangen, als wir an einem Sonntagmorgen mit Fleur in Aachen ankamen. Wir brachten die Möbel, was man sonst noch braucht und sie halfen uns, alles in ihre neue Wohnung zu bringen. Wir als Eltern sind sehr glücklich zu sehen, wie gut Fleur aufgenommen, umsorgt und bei allem geholfen wurde bzw. wird, denn das fühlt sich sehr gut an.

Was meint Ihr zum Volleyball mit den Ladies und den Fans im Hexenkessel?

Wir sehen, dass alle LIB-Spielerinnen Profis sind, wie sie spielen, sich gegenseitig respektieren, die Fans

respektieren und vor allem das Volleyballspiel lieben. Im Hexenkessel ist für uns jedes Mal eine „große Party“, wir genießen die besondere Atmosphäre, den Spirit des LIB-Teams und die sehr große Unterstützung der Fans. Wir lieben die Unterstützung der Fans, wenn sie mit „punkten Aachen, punkten“ anfeuern und die Trommeln schlagen. Wir waren in vielen Sporthallen, aber haben noch nie so enthusiastische Fans erlebt. Wir hoffen, sehr oft im Hexenkessel sein zu können, um das LIB-Team Aachen und natürlich Fleur zu unterstützen.

Lieve Tina, lieve Johan, heel erg bedankt voor het leuke gesprek. Leuk om te horen dat jij je ook op je gemak voelt bij de Ladies in Black; we kijken uit naar de komende ontmoetingen.



Kontakt zum Fanclub:

Anderl Schneider
0177/6466556

Dirk Langenbruch
0178/1352139

Unsere neue Kontaktadresse lautet
fanklub@schwazzjeaele-soevve.de



SCHENKT EUCH *Zeit zum Träumen*

GESCHENK- TIPP

Gutscheine und
Verwöhnpakete
für Thermalbad,
Sauna & Spa

CAROLUS THERMEN
BAD AACHEN



INTERVIEW OHNE WORTE

... mit Anna Kalinovskaya

WIE FÜHLST DU DICH NACH EINEM SIEG DER LADIES?



WIE FÜHLST DU DICH NACH EINER NIEDERLAGE DER LADIES?



WAS FÜR EINEN CHARAKTER HAST DU?



WENN DU AN DEINEN LETZTEN URLAUB DENKST, DANN ...



WIE GEFÄLLT DIR AACHEN?



SELFIE-POSE?





Erfolg ist einfach.

**Wenn der Finanzpartner
als regionaler Sportförderer
immer mit dabei ist.**

Weil's um mehr als Geld geht.



**Sparkasse
Aachen**

WAS DAS HERZ BEGEHRT: DIE LADIES BEI LAMBERTZ!

Es ist schon fast eine kleine Tradition aber keinesfalls selbstverständlich: Prof. Hermann Bühlbecker, Alleininhaber der Lambertzgruppe, lud die komplette Mannschaft in den Lambertz-Shop an der Ritterstraße in Aachen und somit ins Naschparadies ein.

Lebkuchen, Printen, Baumkuchenspitzen, Stollen, Dominosteine und vieles vieles mehr gab es dort. Schlicht das wohl nahezu vollständige Sortiment des Aachener Traditionsunternehmens. Da war die Freude natürlich groß, als jede Spielerin eine große leere Tüte in die Hand gedrückt bekam und diese nach Herzenslust füllen durfte.



JAHRE
100
WERTZ

Wir kümmern uns um die schweren Fälle.

Mit **modernen Mobil-Teleskopkranen** und mit **Spezial- und Schwertransportfahrzeugen** sorgen wir dafür, dass selbst die schwersten und sperrigsten Güter zur gewünschten Zeit am gewünschten Ort sind. Für Arbeiten in geschlossenen Räumen oder auf beengtem Raum ist unser **emissionsfreier Elektrokan** eine ökologisch und ökonomisch optimale Lösung. Dank einer **flexiblen Disposition** meistern wir sowohl **Einzeltransporte** als auch **Betriebsumzüge** und **Industrieabbrüche**. Wir bieten also alles aus einer Hand – für uns ist das nicht schwer.

WERTZ

Vielfalt ist unsere Stärke

WERTZ Autokrane GmbH & Co. Transporte KG
Rödgerheidweg 34, D-52068 Aachen
Tel. +49 (0) 241/555 02-0, www.wertz.de
Fax +49 (0) 241/55 37 43, autokrane@wertz.de



Sanitätshaus • Orthopädietechnik • Schuhtechnik
Kinderorthopädie • Neurorehabilitation • Care

Zentrale Aachen

Wilhelmstraße 19-23 / Oligsbendengasse 18
52070 Aachen
Tel. 0241 94637-0

Filiale Marienhospital

Viehhofstraße 43
52066 Aachen
Tel. 0241 94637-810

Filiale Franziskushospital

Sanatoriumstraße 10
52064 Aachen
Tel. 0241 94637-410

Filiale Laurensberg

Roermonder Straße 326
52072 Aachen
Tel. 0241 94637-890

Filiale Kohlscheid

Markt 1
52134 Herzogenrath
Tel. 0241 94637-840

Filiale Würselen

Mauerfeldchen 27a
52146 Würselen
Tel. 0241 94637-880

Filiale Heinsberg

Ecke Liecker Straße / Auf dem Brand
52525 Heinsberg
Tel. 02452 96729-83

www.keuchen.com

MIKASA

**PLAY WITH
THE BEST!**

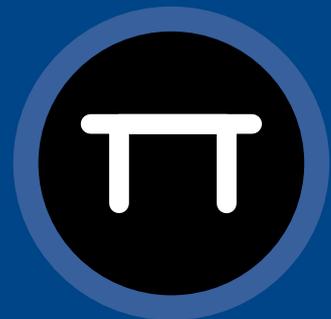


OFFIZIELLER
BALLPARTNER



IN GERMANY AND AUSTRIA BY **HAMMER**

Foto: Conny Kurth



t h o m a s f a b e r m ö b e l w e r k s t ä t t e n

meisterdesigner

tischlermeister

eschweiler straÙe 101-109

52477 alsdorf

fon 02405 / 475700

fax 02405 / 475702

mail info@thomas-faber.de

web www.thomas-faber.de

e n t w u r f f e r t i g u n g m ö b e l o b j e k t



Spielplan Ladies in Black Aachen Saison 2022/23

Spieltag 1	Samstag , 29.10.2022, 19.00Uhr	0:3 (17:25 15:25 21:25) LiB Aachen - NawaRo Straubing
Spieltag 2	Samstag, 05.11.2022, 19.00Uhr	3:0 (25:14 25:19 25:17) SSC Palmberg Schwerin - LiB Aachen
Spieltag 3	Mittwoch, 09.11.2022, 18.30Uhr	3:0 (25:20 26:24 25:23) LiB Aachen - USC Münster
Spieltag 4	Mittwoch, 16.11.2022, 19.30Uhr	3:0 (25:20 25:18 25:20) SC Potsdam - LiB Aachen
Spieltag 5	Mittwoch, 23.11.2022, 18.30Uhr	3:0 (25:15 25:22 25:20) LiB Aachen - VC Neuwied 77
Spieltag 6	Mittwoch, 30.11.2022, 18.30Uhr	2:3 (25:19 22:25 23:25 25:17 11:15) Schwarz-Weiß Erfurt - Ladies in Black Aachen
Spieltag 7	Samstag, 03.12.2022, 18.00Uhr	0:3 (15:25 18:25 18:25) Dresdner SC - Ladies in Black Aachen
Spieltag 8	Samstag, 17.12.2022, 19.30Uhr	3:2 (25:16 25:21 21:25 14:25 15:6) Ladies in Black Aachen - Rote Raben Vilsbiburg
Spieltag 9	Dienstag, 27.12.2022, 19.00Uhr	3:0 (25:22 25:16 25:17) Allianz MTV Stuttgart - LiB Aachen
Spieltag 10	Freitag, 30.12.2022, 19.30Uhr	3:0 (25:15 25:23 25:16) Ladies in Black Aachen - VfB Suhl LOTTO Thüringen
Spieltag 11	Samstag, 07.01.2023, 19.00Uhr	3:0 (25:19 25:20 25:13) VC Wiesbaden - Ladies in Black Aachen
Spieltag 12	Samstag, 14.01.2023, 17.30Uhr	NawaRo Straubing - Ladies in Black Aachen
Spieltag 13	Samstag, 21.01.2023, 19.00Uhr	Ladies in Black Aachen - SSC Palmberg Schwerin
Spieltag 14	Samstag, 28.01.2023, 17.00Uhr	USC Münster - Ladies in Black Aachen
Spieltag 15	Samstag, 04.02.2023, 19.00Uhr	Ladies in Black Aachen - SC Potsdam
Spieltag 16	Samstag, 11.02.2023, 17.00Uhr	VC Neuwied 77 - Ladies in Black Aachen
Spieltag 17	Samstag, 18.02.2023, 19.00Uhr	Ladies in Black Aachen - Schwarz-Weiß Erfurt
Spieltag 18	Samstag, 04.03.2023, 19.00Uhr	Ladies in Black Aachen - Dresdner SC
Spieltag 19	Samstag, 11.03.2023, 19.00Uhr	Rote Raben Vilsbiburg - Ladies in Black Aachen
Spieltag 20	Samstag, 18.03.2023, 19.00Uhr	Ladies in Black Aachen - Allianz MTV Stuttgart
Spieltag 21	Samstag, 25.03.2023, 19.00Uhr	VfB Suhl LOTTO Thüringen - Ladies in Black Aachen
Spieltag 22	Samstag, 01.04.2023, 19.00Uhr	Ladies in Black Aachen - VC Wiesbaden

Heimspiele in fett, nach dem 22. Spieltag folgen die Play-Offs mit den besten acht Mannschaften der Hauptrunde. Die Heimspiele werden in der Halle Neuköllner Straße in Aachen ausgetragen.

DIE AKTUELLE TABELLE:



TICKETS: WWW.TICKETMASTER.DE







edgewave

Innovative Laser Solutions

www.edge-wave.com



F. D. Beissel Fussbodentechnik

- Parkett
- Laminat
- Estriche
- Industrieböden
- Designböden
- PVC
- Linoleum
- Kautschuk
- Teppichböden
- Beschichtungen

Im privaten, gewerblichen oder industriell genutzten Bereich ist der Fussboden immer eine wichtige Sache.

Nicht nur die Strapazierfähigkeit oder die Sicherheit spielt eine Rolle, ein Boden sollte immer ein gutes Gefühl ausdrücken und zum Verweilen und Wohlfühlen einladen.

Wir helfen Ihnen gerne den richtigen Bodenbelag für Ihre Anforderungen und Bedürfnisse zu finden.



Netzwerk
Boden

Auf Ihren Besuch in unserem Hause oder über einen Anruf würden wir uns sehr freuen!

F.D.Beissel Fussbodentechnik GmbH

Kronenberg 155 • 52074 Aachen

Telefon: 02 41 / 99 72 84-0 • Fax: 02 41 / 99 72 84-30

www.fdbeissel.de • fussbodentechnik@fdbeissel.de

DRIP RANDERATH & PARTNER PartG mbB
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft · Steuerberatungsgesellschaft

Wirtschaftsprüfer · Steuerberater



www.drp-partner.de

Wir sind DRP.

Der richtige Partner für Ihren unternehmerischen Erfolg!

52070 Aachen | Am Kraftversorgungsturm 5 | T +49 241 - 70 13 00 - 0 | aachen@drp-partner.de
52525 Heinsberg | Klevchen 16 | T +49 24 52 - 91 94 - 0 | heinsberg@drp-partner.de



WILKOMMEN BEI DEN HARTMANN'S

KOMÖDIE
NACH DEM FILM VON
SIMON VERHOEVEN

Aachener Erstaufführung
Februar – April

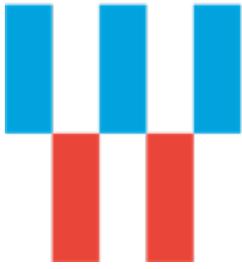


Tickets und Infos unter
www.dasda.de

~~RED~~ BLACK CARPET

BEI UNSEREM HEIMSPIEL GEGEN DEN VFB SUHL





NetAachen

NET(T)PLAUSCH ...

... MIT MAREIKE HINDRIKSEN

TEIL 1 -
TEIL 2 FOLGT
IM VOLLEY
AUSGABE
MÄRZ

VOLLEYBALL ALS BERUFUNG: EIN LEBEN LANG.

Fünfzehn Jahre lang als Profisportlerin, seit über eineinhalb Jahren als Co-Trainerin und Sportkoordinatorin. Mareike Hindriksen hat ihr Leben dem Volleyball gewidmet. Mit ihrem Wechsel zu den Ladies in Black im Jahr 2007, nahm der Volleyball als Berufung immer professionellere Züge an. Nach einigen Zwischenstationen kehrte die gebürtige Emlichheimerin 2019 nach Aachen zurück, zunächst noch als Spielerin, seit April 2021 nun als Co-Trainerin und Sportkoordinatorin.

In ihrer neuen Funktion trainiert die 35-jährige nun die Ladies in Black zweimal täglich und kümmert sich um das Anwerben neuer Spielerinnen.

Mareikes Sport-Begeisterung reicht von morgens bis abends, in ihrem Job bei Tag und im Schauen von verschiedensten Sportübertragungen am Abend.

Selbst nebenbei noch Volleyball zu spielen, kommt für sie jedoch nicht in Frage, dafür ist Mareike „zu ehrgeizig und zielstrebig“, um den Sport nur so halb zu machen: „Ganz oder gar nicht“, lautet das Motto für die strahlende Volleyball-Enthusiastin.

Ab und zu hat Mareike auch mit uns zu tun, sie kommt regelmäßig mit Cheftrainer Stefan Falter in ihr Büro im NetAachen-Komplex am Grünen Weg 106, um Analysen und Videobesprechungen durchzuführen.

Im Interview mit NetAachen erzählt Mareike, wie sie da hingekommen ist, wo sie heute ist, welche Werte sie im Leben vertritt, welche Erfahrungen sie mit der Nationalmannschaft gesammelt hat.

Im Sport als auch bei NetAachen werden Menschen miteinander verbunden und vernetzt: Um thematisch ein wenig bei NetAachen zu bleiben, fragen wir Mareike wie sie sich denn im Internet und den sozialen Medien bewegt.

NA: Hallo Mareike! Du warst vorher selbst Volleyballerin, dann der Wechsel zur Co-Trainerin. Wie war denn der Einstieg für dich in den Sport und die „Welt des Volleyballs“ im Allgemeinen?

Mareike: Das war bei mir ganz ganz früh. Meine Mutter und Schwester haben schon Volleyball gespielt in meinem Heimatverein in Emlichheim, da war ich von Klein auf schon immer mit bei den Spieltagen meiner Mutter – Da ist dann die Liebe zum Volleyball auch bei mir entstanden!

Emlichheim hat damals auch in der 2. Bundesliga gespielt, ab und zu auch mal in die erste Liga gewechselt, und dann hat es sich eigentlich so ergeben – Nach meinem Abitur bin ich dann nach Aachen gewechselt und hier hat das Ganze immer professionellere Züge angenommen.





Aachen war damals wie Emlichheim in der 2. Bundesliga Nord, nach meinem Wechsel bin ich zusammen mit Aachen in die 1. Bundesliga aufgestiegen.

NA: Was ist dir besonders wichtig im Leben? Welche Werte und Prinzipien sind für dich persönlich oder auch gerade im Sport essenziell?

Mareike: Da gibt es verschiedene Dinge. Sowohl im Sport als auch im normalen Leben sind mir Loyalität und Ehrlichkeit wichtig. Dann gibt es auch noch andere Dinge, die mich ausmachen. Dinge wie zum Beispiel Emotionalität, ich lege viel Herzblut in das hinein, was ich mache. Und so ist es am Ende eine Mischung aus all den Punkten: Loyalität, Ehrlichkeit und Herzblut.

NA: Wieso hast du dich damals für Aachen entschieden?

Mareike: Das war gleich so eine ganz besondere Verbindung. Ich war damals noch zuhause in Emlichheim und dann hat mich Andre Schnittker angerufen und zum Probe-wochenende eingeladen. Ich hatte damals auch noch ein Angebot von einem anderen Verein – aber irgendwie hat mich Aachen gleich gepackt: Die Atmosphäre, das Ganze drumherum und ich habe mich einfach direkt „zuhause“ hier gefühlt.

Du warst im Sommer 2022 ja auch unterwegs mit der Nationalmannschaft in deiner Trainer-Funktion.

NA: Wie empfindest du deine Wandlung von der Profispielerin zur (Co)Trainerin? Was hat sich geändert bei dir?

Mareike: Ich habe schon während ich noch gespielt habe den Trainerschein gemacht. Ich hatte mir nicht fest überlegt, ob ich jetzt aufhören möchte oder noch weiterspielen möchte. Aber Sebastian Albert ist dann an mich herangetreten, dass die Stellen Sportkoordinatorin und Co-Trainerin vakant sind. Den Sport kann man nicht ewig machen, und das war eigentlich so ein perfekter, fließender Übergang für mich. Mein Wunsch war es, in dem Sport zu bleiben, und so habe ich nun die Möglichkeit dazu. Mit der Saison 2021/22 und dem letzten Play-Off-Spiel im April 2021 habe ich aufgehört, und dann zum nächsten Saisonstart als Co-Trainerin angefangen.



Ich vermisse schon ein wenig dieses Mannschaftsgefühl. Du hast immer direkt elf neue Menschen, die du kennen lernst, mit denen man direkt auch viel unternimmt: Einfach dieses Zugehörigkeitsgefühl in der Gruppe und vor allem der ständige Sport. Die Zeit ist leider bei mir nicht mehr da, jeden Tag so viel Sport selbst zu machen. Sonst habe ich immer fünf, sechs, sieben Stunden am Tag trainiert!

Aber der Reiz am Trainerin sein ist, immer die Möglichkeit zu haben Spielerinnen zu verbessern: Kleine Fortschritte, du erklärst etwas beim Training und die Spielerinnen setzen es um – Das macht unheimlich viel Freude! (grinst).

NA: Du warst ja mit der Nationalmannschaft im Sommer in der halben Welt unterwegs. Wenn du die Infrastruktur des Volleyball-Sports in anderen Ländern beurteilst, wo liegen die prägnantesten Unterschiede zu Deutschland? Wo läuft es besser, professioneller?

Mareike: Von der Öffentlichkeitsarbeit und von der Wahrnehmung her gibt es vor allem in Brasilien wahnsinnige Unterschiede! Da ist ein Volleyballspiel Sonntagsmorgens um 10.00 Uhr komplett ausverkauft, 7000 Menschen vor Ort, alle Spiele werden im Fernsehen übertragen, wirklich alle, auch die ohne brasilianische Beteiligung.

Das Trainingszentrum dort ist ausschließlich auf Volleyball ausgelegt. Man sieht direkt, dass Brasilien wahnsinnig viel in den Sport investiert! Nach einem Spiel beispielsweise, wenn wir ins Hotel zurückkommen, sind Absperrung vor den Hotels, weil da einfach so viele Fans stehen und Bilder machen wollen – das kann man mit dem Volleyball in Deutschland gar nicht vergleichen.

Es macht keinen Unterschied, ob es Volleyball, Beachvolleyball oder Fußball ist – der Sport insgesamt ist in Brasilien viel, viel größer und wird stärker wertgeschätzt.

Den zweiten Teil des Interviews lest Ihr in Ausgabe VOLLEY März 2023!





STEIN & PARTNER

RECHTSANWÄLTE

Das Leben stellt Fragen...

WIR FINDEN ANTWORTEN.

STEIN & PARTNER Rechtsanwälte. Meine Antwort.

~~RED~~ BLACK CARPET

BEI UNSEREM HEIMSPIEL GEGEN DIE ROTEN RABEN VILSBIBURG





„LADIES IN BLACK“ UND „LAMBERTZ“ – EIN STARKES TEAM!

www.lambertz.de



ZENTRUM FÜR PHYSIOTHERAPIE UND PILATES

Höfchensweg 56
52066 Aachen
0241. 450 91 250

www.b2-zentrum.de
info@b2-zentrum.de

B2

Physiotherapie, manuelle Therapie, Faszientherapie,
Massage, Lymphdrainage, Sportphysiotherapie,
Krankengymnastik am Gerät, med. Trainingstherapie,
Personaltraining, Pilates & Pilates am Gerät



LADIES HAUTNAH: AUTOGRAMMSTUNDE EIN VOLLER ERFOLG

Wenn die Autogrammstunde länger dauert, als das Spiel, dann muss schon etwas Besonderes sein. Jedenfalls war alles vorbereitet für einen großartigen Abend. Mit 1.398 Zuschauern war die Halle zum ersten Mal nach Corona restlos ausverkauft. Mit einem souverän herausgespielten 3:0 gegen den VfB Suhl zeigten sich die Ladies in Black in bester Spiellaune und anschließend standen hunderte Fans Schlange, um sich ein Autogramm ihrer LI(e)Blinge zu holen. Unterschrieben wurden dabei aber nicht nur die klassischen Autogrammkarten, die in keiner Sammlung fehlen dürfen und von unserem Hauptsponsor STAWAG kostenfrei zur Verfügung gestellt werden, sondern auch Socken, T-Shirts, Trikots oder Handyhüllen aber auch Schuhe. Dabei nutzten auch viele Fans die Gelegenheit, mit den Spielerinnen ein paar Worte zu wechseln. Doch das Interesse war keinesfalls einseitig. Auch die Spielerinnen freuten sich, ihre Fans einmal näher kennenzulernen: „Ich find das total cool, das ist tatsächlich auch meine allererste Autogrammstunde. Megacool, mal die Leute kennenzulernen“ so etwa Lydia Stemmler. „Man merkt einfach, wie toll hier der Zusammenhalt ist zwischen Fans und Mannschaft“ ist Viktoria Dörschug begeistert. Das schreit also nach Wiederholung!





 ASEAG

We are the champions, my friend!

*Feiere mit uns die Siege der Ladies in Black –
mit unserer Playlist „Gewinner“. Jetzt bei Spotify.*



Hier alle ASEAG-
Playlists entdecken

aseag.de



Alles keimfrei? Geprüfte Qualität für Ihre Produkte

Gesellschaft für Produktionshygiene
und Sterilitätssicherheit mbH
Mikrobiologisches Prüflabor
Verpackungsprüfung
Reinraum-Überprüfung
Talbotstraße 21, 52068 Aachen
Tel. 0241/ 510050-0 - www.gfps.de



INTERVIEW OHNE WORTE

... mit Ashley Evans

WIE FÜHLST DU DICH NACH EINEM SIEG DER LADIES?



WIE FÜHLST DU DICH NACH EINER NIEDERLAGE DER LADIES?



WAS FÜR EINEN CHARAKTER HAST DU?



WENN DU AN DEINEN LETZTEN URLAUB DENKST, DANN ...



WIE FINDEST DU ALLGEMEIN TRAINING?



WIE GEFÄLLT DIR AACHEN?



~~RED~~ BLACK CARPET



BEI UNSEREM HEIMSPIEL IM DVV-POKAL-HALBFINALE IN DER ARENA KREIS DÜREN GEGEN DEN SC POTSDAM



Unsere Gäste am Samstag, 21.01.2023, 19.00Uhr:

SSC Palmberg Schwerin

Im ersten Heimspiel des neuen Jahres haben es die Ladies in Black Aachen direkt mit einem langjährigen Hochkaräter der Volleyballbundesliga zu tun. Der SSC Palmberg Schwerin ist schon über sehr viele Jahre immer einer der Namen, die genannt werden, wenn es um Meisterschaft oder Pokal geht. Folgerichtig hat sich die Mannschaft des langjährigen Cheftrainers Felix Koslowski auch in diesem Jahr wieder einmal für das Pokalfinale in Mannheim qualifiziert. Hier trifft man auf Ladies-Bezwinger SC Potsdam. Schwerin war es übrigens auch, die dem SC Potsdam erst im 10. Meisterschaftsspiel ihre erste Saisonniederlage bescherten konnten.

Die ganze Stärke Schwerins bekamen die Ladies direkt in ihrem zweiten Saisonspiel Anfang November 2022 zu spüren. Beim letztlich klaren 3:0 zeigten die Ladies aber immerhin phasenweise, dass auch sie in der Lage sind, Topteams schwierige Aufgaben zu geben. Im Hinspiel gelang das allerdings nur zeitweise und Co-Trainerin Mareike Hindriksen, die in Schwerin Cheftrainer Stefan Falter vertrat, analysierte nach dem Spiel: „Es kostet viel Kraft und Substanz, auf dem Niveau von Schwerin mitzuhalten. Und wenn man dann nur minimal nachlässt, was keiner bewusst macht, dann setzt sich deren Spiel durch“ (Aachener Zeitung, 07.11.2022).

Folgerichtig spielt Schwerin bisher eine sehr gute Saison, Niederlagen gab es lediglich gegen Stuttgart und Dresden, dafür wurde aber eben auch Potsdam besiegt. Basis des Erfolgs ist sicher ein auch in der Breite sehr gut aufgestellter Kader.

Herzstück der Schweriner Mannschaft ist dabei die „Deutsche Achse“ Anna Pogany (Libera), Pia Kästner (Zuspiel) und Lina Alsmeyer (Außenangriff). Überhaupt kann Schwerin gerade auf der Außenposition mit das Beste anbieten, was die Bundesliga zu bieten hat. Neben Alsmeyer ist hier vor allem die US-Amerikanerin Lindsey Ruddins zu nennen aber auch Annegret Hölzig wäre wohl bei jedem anderen Bundesligaverein eine Verstärkung.

Auch in der Mitte hat man echte Qualität. Hier streiten sich die deutsche Nationalspielerin Lea Ambrosius mit der niederländischen Nationalspielerin Indy Baijens (schaffte mit gerade mal 20 Jahren bereits das Double in Polen 2021) und der kanadischen Nationalspielerin Jazmine White um Einsatzzeiten.

Eine alte Bekannte wird derweil auch im Mannschaftsbus nach Aachen sitzen: Frauke Neuhaus, Lady in Black von 2016 bis 2018. Die Diagonalangreiferin spielt immerhin schon ihre zweite Saison im hohen Norden und konnte bisher immerhin eine MVP-Medaille einsammeln. Mit Tutku Burcu Yüzgenc kämpft sie in etwa auf Augenhöhe mit derzeit noch leichten Vorteilen für die Türkin.

Keine Frage also, dass die Ladies in Black bei diesem Spiel eine absolut konzentrierte Topleistung abrufen müssen, um dieser geballten Qualität auf allen Positionen etwas entgegenzusetzen. Unmöglich ist das sicher nicht. (ANS)



2	Kästner, Pia	Deutschland	Zuspiel	180	29.06.98
3	Ruddins, Lindsey	USA	Außenangriff	188	05.11.97
4	Pogany, Anna	Deutschland	Libero	168	21.07.94
6	Nestler, Patricia	Deutschland	Libero	170	17.05.01
8	Alsmeier, Lina	Deutschland	Außenangriff	189	29.06.00
9	Fernau, Pia	Deutschland	Zuspiel	181	24.09.02
11	Hölzig, Annegret	Deutschland	Außenangriff	184	29.05.97
12	Neuhaus, Frauke	Deutschland	Diagonal	185	20.04.93
14	White, Jazmine	Kanada	Mittelblock	186	14.12.93
15	Dambrink, Elles	Niederlande	Diagonal	186	22.06.03
16	Baijens, Indy	Niederlande	Mittelblock	193	04.02.01
17	Yüzgenc, Tutku Burcu	Türkei	Diagonal	193	15.01.99
18	Ambrosius, Lea	Deutschland	Mittelblock	189	22.05.00

Koslowski, Felix
Frydnes, Martin
Kramer, Arne
Sens, Paul

Trainer
Co-Trainer
Co-Trainer (Scout)
Co-Trainer (Scout)

aachener-bank.de

Zukunft gestalten.

**Morgen
kann kommen.**

Wir machen den Weg frei.

Mit dem „PrivatFond: Nachhaltig“ der Union Investment investieren Sie in nachhaltige Werte nach sozialen, ethischen und ökologischen Kriterien.

Wir beraten Sie gern **persönlich • nachhaltig • jetzt.**

Aachener Bank 

Unsere Gäste am Samstag, 04.02.2023, 19.00Uhr:

SC Potsdam

Still und heimlich hat sich der SC Potsdam zu einer absoluten Topadresse in der deutschen Bundesliga entwickelt und die „grossen Drei“ - Schwerin, Stuttgart und Dresden - mittlerweile schon öfters richtig geärgert. Besonders Allianz MTV Stuttgart musste das in dieser Saison schon schmerzlich erfahren, als der erste Titel ausgerechnet vor heimischer Rekordkulisse (über 6.000 Zuschauer in der Stuttgarter Porsche Arena) weg war und sich der SC Potsdam zum Supercup-Sieger 2022 krönte.

Der SC Potsdam nahm dann direkt den Schwung mit in die Saison und schien lange Zeit auch nicht zu schlagen. Basis dieses Erfolgs ist sicher, dass es der SC Potsdam geschafft hat, nahezu den gesamten Kader zusammenzuhalten. Dadurch waren für alle Beteiligten die Vorzeichen klar und es bedurfte keiner großen Eingewöhnung. Seinen Meister fand der SC Potsdam bisher nur im SSC Palmberg Schwerin. Ausgerechnet im letzten Spiel des Jahres 2022 setzte es die erste und bisher einzige Niederlage in der Meisterschaft. Revanche nehmen will die Mannschaft um Kapitänin Laura Emonts (geb. Weihenmaier, ehemals Lady in Black) sicher im Pokalfinale. Über Aachen im Halbfinale gelang dem SC hier erstmals die Qualifikation für das Finale dieses prestigeträchtigen Wettbewerbs. Vielleicht steht ja dann Ende Februar schon die zweite wichtige Trophäe in den Vitrinen.

Doch bis dahin stehen noch einige Spiele in der Meisterschaft auf dem Tableau und somit vor allem die beste Ausgangssituation für die Playoffs. In der letzten Saison ging es für Potsdam sogar bis ins Meisterschaftsfinale, was letztlich denkbar knapp mit 2:3 nach fünf engen Spielen an Stuttgart ging. Für Potsdam wird folglich in Aachen nur ein Sieg zählen. Für die Ladies in Black steht somit nach dem letzten Heimspiel gegen den SSC Palmberg Schwerin erneut ein ganz großer Brocken auf dem Plan.

Mut machen darf den Ladies in Black allerdings ihr couragierter Auftritt gegen den SC Potsdam im DVV-Pokalhalbfinale im Dezember kurz vor Weihnachten. Mannschaftskapitänin Jana-Franziska Poll war zwar nach dem Spiel noch enttäuscht („Das war eine völlig unnötige Niederlage“) aber auf der anderen Seite standen denkbar knappe Satzergebnisse (21:25, 28:30, 23:25) im Spielberichtsbogen. Das Spiel machte in den ersten beiden Sätzen Aachen. Genutzt hat es am Ende allerdings nichts, die Partie ging durch zu viele eigene Fehler verloren. Aachens Cheftrainer Stefan Falter wird sicher dieses Spiel nochmal genau analysiert haben, um Potsdam diesmal richtig zu ärgern. Auch die Mannschaft wird dementsprechend hoch motiviert sein, ein Topteam vielleicht mehr als zu ärgern. (ANS)





2	Savelkoel, Fleur	Niederlande	Außenangriff	184	22.08.95
3	Robitaille, Kim	Kanada	Zuspiel	182	16.10.91
4	Hetmann, Selma Theresa	Deutschland	Mittelblock	188	27.10.95
5	Savic, Maja	Serbien	Mittelblock	189	14.08.93
6	Jasper, Hester	Niederlande	Außenangriff	175	07.05.01
7	Leweling, Pia	Deutschland	Außenangriff	184	04.01.98
9	Stiriz, Sarah	Deutschland	Libero	166	11.11.03
10	van Aalen, Sarah Emma	Niederlande	Zuspiel	184	21.01.00
11	Reesink, Florian	Niederlande	Libero	174	09.06.98
12	Maase, Rica	Deutschland	Diagonal	187	22.11.99
13	Nemeth, Anett	Ungarn	Diagonal	188	13.12.99
14	Cekulaev, Anastasia	Deutschland	Mittelblock	191	01.07.03
15	Jegdic, Aleksandra	Serbien	Libero	167	09.10.94
17	Emonts, Laura	Deutschland	Außenangriff	180	04.04.91
18	Djokic, Veronika	Serbien	Mittelblock	187	27.08.01

Naranjo Hernández, Guillermo
Boieri, Riccardo
Paraschidis, Ioannis

Trainer
Co-Trainer
Co-Trainer (Scout)





Beauty
 Für
Romeo & Julia

Inh. Julia Odenkirchen

E-mail: beautyzauber.aachen@gmx.de

www.beautyzauber-aachen.de




Unsere Gäste am Samstag, 18.02.2023, 19.00Uhr:

Schwarz-Weiß Erfurt

Mit Schwarz-Weiß Erfurt kreuzen die Ladies in Black Aachen nun bereits zum dritten Mal in dieser Saison die Klingen. Ende November kam es sowohl im DVV-Pokal als auch in der Meisterschaft in Erfurt zu zwei mehr als spannenden Begegnungen und dazu noch beide mit dem besseren Ende für Aachen. Die Ladies zeigten sich äußerst nervenstark und siegten jeweils im Tie-Break, also im fünften Satz. Die Vorzeichen sind also grundsätzlich gut aber es bedarf erneut einer nervenstarken Leistung.

Das liegt vor allem daran, dass sich Erfurt mittlerweile als Bundesligist etabliert hat und vielleicht auch mal den Anspruch haben wird, in den Playoffs zu spielen. Basis des Erfurter Spiels ist eine gut organisierte Abwehr um die niederländische Libera Demi Johanna Marijke Korevaar und mit der erfahrenen Antonia Stautz sowie der US-Amerikanerin Jaidyn Blanchfield.

Auffällig ist aber vor allem, dass Erfurt eine sehr junge Mannschaft ins Rennen schickt. Neun von dreizehn Spielerinnen haben im Pass das Geburtsjahr 2000 oder jünger stehen. Mit dem 33-jährigen Cheftrainer Konstantin Bitter steht nun im zweiten Jahr der ehemalige Co-Trainer des Dresdner SC an der Seitenlinie. Was der Trainer ausstrahlt, bringt seine Mannschaft aufs

Parkett. Erfurt präsentiert sich stets kampfstark und wird somit schnell zum unangenehm zu spielenden Gegner.

Es ist dabei schon ein wenig wundersam, dass dies in der Hinrunde zu lediglich zwei Siegen aus elf Spielen gereicht hat, darunter mit dem 3:1-Sieg in Neuwied einen aus der Abteilung „Pflichtsieg“. Teuer verkauft hat man sich aber auf jeden Fall gegen Vilsbiburg, Münster, Suhle und eben Aachen, gegen die man alle in die Verlängerung ging aber letztlich doch den Tie-Break verlor. Vielleicht ist das der Nachteil der eben überwiegend unerfahrenen Truppe aus fünf Nationen.

Spannend wird daher sein, wie sich die Mannschaft in der Rückrunde schlagen wird. Noch sind die Playoff-Plätze in Reichweite und bei konstanter Leistung und dem einen oder anderen Überraschungssieg auch nicht Utopie. Die Ladies in Black sollten auf jeden Fall nicht nur aufgrund der beiden knappen bisherigen Begegnungen gewarnt sein. Den Sieg am heutigen Abend wird wohl die kampfstärkere Mannschaft für sich verbuchen. Umso entscheidender könnten heute die Fans sein. Eine lautstarke Halle ist schließlich eine gute Basis, um über sich hinauszuwachsen. (ANS)



SCHWARZ-WEISS ERFURT

Volleyteam

1	Blanchfield, Jaidyn	USA	Außenangriff	177	10.01.95
2	Brokking, Romy	Niederlande	Libero	165	16.02.02
5	Glaab, Corina	Deutschland	Zuspiel	179	25.05.00
6	Stautz, Antonia	Deutschland	Außenangriff	180	15.12.93
7	Mulder, Vera	Niederlande	Diagonal	189	14.09.00
8	Korevaar, Demi Johanna Marijke	Niederlande	Mittelblock	187	09.08.00
9	Wilczek, Natalie	Deutschland	Mittelblock	185	09.03.00
10	Liebert, Lena	Deutschland	Mittelblock	186	21.02.02
11	Welz, Zoe	Deutschland	Mittelblock	189	22.06.04
13	Speaks, Margaret	USA	Zuspiel	180	11.10.94
15	Kettner, Mia Mercedes	Deutschland	Libero	170	15.12.04
16	Erzen, Darja	Slowenien	Diagonal	190	20.06.97
17	Hellvig, Hanna	Schweden	Außenangriff	188	03.02.00

Bitter, Konstantin
Zarczynski, Mateusz
Hopt, Jannis
Schneider, Rebekka

Trainer
Co-Trainer
Co-Trainer (Scout)
Co-Trainer (Scout)



- **Entwickeln und Vermarkten**
- **Planen und Bauen**
- **Betreiben**

Das sind die Geschäftsfelder, mit denen unsere Unternehmensgruppe den kompletten Lebenszyklus der Immobilie abbildet. Und das seit mehr als 100 Jahren.

ideen bauen
nesseler

Wir wünschen den
Ladies in Black für die
aktuelle Saison viel Erfolg.



**Persönlich. Verlässlich.
Individuell.**
**Versicherungsbüro
Krieger & Koslowski GbR.**

Als Ihre kompetenten Berater vor Ort bieten wir Ihnen das komplette Vorsorge-Angebot aus einer Hand. Nutzen Sie unsere Erfahrung in den Bereichen Versicherungen, Altersvorsorge und Investmentanlagen.

Wir beraten Sie individuell und fair.

Sprechen Sie gleich mit uns – es lohnt sich für Sie!

**Versicherungsbüro
A. Krieger & B. Koslowski GbR**
Hirzenrott 13 · 52076 Aachen
Telefon 02408 928051
alexander.krieger@wuerttembergische.de
burkhardt.koslowski@wuerttembergische.de

 **württembergische**
Ihr Fels in der Brandung.

**Kommunikation für Marken.
Und Beratung für Unternehmen.**



KREATIVE ENERGIE power-radach.de

CREATIVE



CONSULTING

POWER  RADACH

PTSV MÄNNER 2: SAISONZWISCHENFAZIT

Die 2. Männermannschaft des PTSV Aachen geht mit gemischten Gefühlen in die Rückrunde dieser Regionalliga-Saison. Aufgrund des speziellen Modus (getrennte Vorrunden mit nachfolgender Aufstiegs- / Abstiegsrunde) kämpfen wir in der Rückrunde mit fünf anderen Teams um zwei Nichtabstiegsplätze. Der Verbleib in der Liga ist für uns weiterhin möglich, wir müssen aber unsere kommenden Spiele gewinnen, um nicht von den Ergebnissen der anderen Teams abhängig zu sein.

Die Hinrunde war für uns leider geprägt von vielen Ausfällen und Verletzungen, die wir teilweise nicht adäquat kompensieren konnten. Als Tabellen 5. sind wir mit einem Punkt Rückstand auf den 4. Platz also in die Abstiegsrunde gerutscht.

Dieses Jahr war es in der Liga ausgesprochen knapp und leider haben wir oftmals auf vielversprechende Siege bittere Niederlagen folgen lassen. Vor allem die beiden 2:3 Spiele gegen Bielefeld und Freudenberg tun im Rückblick besonders weh, da diese Punkte uns in die Aufstiegsrunde katapultiert hätten. Auch die generelle Tatsache, dass wir gegen die oberen Teams in der Tabelle mehr Punkte geholt haben als gegen die unteren Teams wiegt dieses Jahr besonders schwer, da wir nun weniger Punkte (nur 9 von insgesamt 20) in die Rückrunde mitnehmen.

Am Ende nützt aber alles Jammern nichts, vor allem, weil alle anderen Teams mit genau den gleichen Herausforderungen zu kämpfen hatten.

Die letzten Spiele stimmen uns optimistisch, in der Rückrunde / Abstiegsrunde eine gute Rolle spielen zu können und dem Gang in die Oberliga zu entgehen. Vor allem die lange Winterpause tut uns nach 14 Spielen mit nur einem Wochenende Pause sehr gut und wir werden voller Elan in die letzten Spiele im neuen Jahr starten. Auch sind wir sicher, dass die vielen verletzten / erkrankten Spieler wieder an Bord sind und wir so in Vollbesetzung den Abstiegskampf aufnehmen können.

An dieser Stelle noch ein besonderer Dank an die PTSV-Veteranen Sebastian Schusser und Jonas Aberle, die sich haben überreden lassen zum Ende der Hinrunde die Hallenschuhe vom Nagel zu holen und uns in den letzten wichtigen Spielen enorm geholfen haben. Danke Männer!

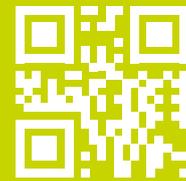
Unsere beiden Heimspiele finden am 21. Januar 2023 um 19:00 Uhr gegen den Meckenheimer SV und am 04. Februar 2023 um 19:00 Uhr gegen TSC Gievenbeck II statt. Wir würden uns freuen, wenn wir von zahlreichen Fans unterstützt werden.



VIALIFE
DEIN WEG ZUR GESUNDHEIT



WEIL GESUNDHEIT
TEAMARBEIT IST.



Weitere Infos über Ihre Gesundheitsmarke und alle Standorte unter www.via.life



STANNO

ENTDECKE UNSERE VEREINSWELT

-  Kostenloser Clubshop mit Top Preisen
-  Cashback 20% für Deinen Verein
-  Schnelle Lieferung und professionelle Bedruckung

 <http://www.stanno.com>



[stanno.deutschland](https://www.instagram.com/stanno.deutschland)

PTSV-JUGEND: ERFOLGREICHE QUALIFIKATIONS- RUNDEN

Durch seine beständige und gute Jugendarbeit in den vergangenen Jahren gelang es dem PTSV Aachen, sich im weiblichen Bereich in allen Altersklassen in der höchsten Jugendspielklasse des Westdeutschen-Volleyballverbandes zu etablieren.

So durften sich auch in dieser Spielzeit die weiblichen Jugendmannschaften der Altersklassen weiblicheU20 – weiblicheU14 des PTSV Aachen mit den besten Mannschaften aus ganz Nordrhein-Westfalen in einer Liga messen.

Besonders die Mannschaften der Altersklassen wU18 und wU20 konnten in der NRW-Liga überzeugen. Beide Mannschaften erreichten jeweils eine Platzierung unter den ersten 4 Mannschaften der höchsten Liga in Nordrhein-Westfalen. Somit sind sie direkt für die Westdeutsche Meisterschaft qualifiziert und als Gruppenkopf gesetzt.

Die Mannschaften der Altersklassen wU16 und wU14 taten sich in ihren NRW-Ligen deutlich schwerer und müssen noch den Weg über die Qualifikationsrunde B gehen, um sich für die Endrunde der Westdeutschen Meisterschaft sportlich zu qualifizieren.

Für die weiblicheU16 gilt allerdings ein Sonderstatus. **Am 25. und 26. März 2023 richtet der PTSV Aachen die westdeutsche Meisterschaft im Hexenkessel der Neuköllner Straße aus, so dass das Team automatisch qualifiziert ist. Bitte merken Sie sich diesen Termin schon einmal vor, um die besten 12 Teams aus NRW in dieser Altersklasse anzuschauen.**

Die wU13 konnte dafür auf ganzer Linie überzeugen und gewann die Oberliga Rheinland mit lediglich einer Niederlage. Hier stehen im Januar und Februar zwei weitere Spieltage an, an denen die Setzliste für die folgenden Qualifikationsturniere ausgespielt werden. Durch den Sieg in der Oberliga hat sich die Mannschaft eine sehr gute Ausgangssituation für den weiteren Saisonverlauf geschaffen.

Im November startete der Spielbetrieb der Altersklasse U12 ebenfalls in die Wettkampfphase. In den bisher 3 ausgetragenen Turnieren konnten die Mannschaften des PTSV Aachen jeweils überzeugen und erreichte starke Platzierungen. Anfang 2023 stehen für die wU12 Mannschaften noch 2 Turnieren an, bevor es Ende Februar bei den Bezirksmeisterschaften Rheinland um die direkte Qualifikation für die Westdeutsche Meisterschaft geht.

Die mU20 tritt in dieser Saison mit vielen neuen Spielern in der Jugendbezirksliga an. Die Entwicklung der Mannschaft ging schnell voran, sodass die Mannschaft nach der Hinrunde Platz 3 in der Tabelle belegt. Frederik Haßler, ein PTSV-Eigengewächs, nahm an der Nachsichtung des Westdeutschen-Volleyballverbandes für die Verbandsauswahl der Geburtsjahrgänge 2007/2008 teil.



Mit voller Energie am Netz

Wir für das Klima

